



European  
Statistical  
Governance  
Advisory  
Board

## PRESSEMITTEILUNG

9. November 2016

### **Im Zeitalter des „Postfaktischen“ ist das Vertrauen in europäische Statistiken wichtiger denn je**

**In seinem Bericht für 2016 dringt das Europäische Beratungsgremium für die Statistische Governance (ESGAB) darauf, dass mehr für das Vertrauen in europäische Statistiken getan wird. In den jüngsten politischen Kampagnen in den USA und im Vorlauf zum Referendum im Vereinigten Königreich wurde deutlich, wie sich scheinbare statistische „Fakten“ rasch verbreiten und die Öffentlichkeit in die Irre führen<sup>1,2</sup>. Martti Hetemäki, der Vorsitzende des ESGAB, sagte hierzu: „Wir befinden uns einem Zeitalter der postfaktischen Politik, in dem wichtige politische Botschaften durch ungeeignete oder irreführende Daten untermauert werden. Bei der Aufgabe, die Nutzer auf die Quelle und die Qualität von in öffentlichem Zusammenhang verwendeten Daten aufmerksam zu machen, kommt den Statistikbehörden eine führende Rolle zu.“**

Zwar war es schon immer möglich, Statistiken auf irreführende Weise darzustellen, doch führt der Umstand, dass derzeit zahlreiche Einrichtungen, Agenturen und Sachverständige Daten produzieren, dazu, dass zu einer Vielzahl von Fragestellungen unter Umständen statistische „Fakten“ unterschiedlicher Qualität und mit zuweilen widersprüchlichen Aussagen bereitgestellt werden. Dem Verhaltenskodex für europäische Statistiken zufolge haben die statistischen Behörden eindeutig dafür zu sorgen, dass amtliche Statistiken in der politischen Auseinandersetzung sachgerecht präsentiert werden.

Das ESGAB empfiehlt daher, dass sich Statistikbehörden nicht nur öffentlich zur Kritik an amtlichen Statistiken und zu deren Missbrauch äußern, sondern außerdem die Qualität der Statistiken mit Entschiedenheit verteidigen, wenn dies nötig ist. Das ESGAB empfiehlt ferner, der Öffentlichkeit den Wert amtlicher Statistiken als öffentliches Gut und unverzichtbares Hilfsmittel für die Politik besser zu vermitteln.

Bezüglich der unterschiedlichen Datenquellen – Erhebungen, Register und gewerbliche Datenbanken – gibt das ESGAB zu bedenken, dass die Analyse solcher Daten besonderer Fähigkeiten bedarf, und zwar insbesondere im europäischen Zusammenhang, in dem die Vergleichbarkeit der Daten der einzelnen Länder eine grundlegende Voraussetzung darstellt. Im Bericht werden die laufenden Arbeiten herausgestellt, mit denen untersucht wird, welche Fähigkeiten erforderlich sind und wie entsprechende Defizite behoben werden können.

Im Europäischen Statistischen System insgesamt wird der Verhaltenskodex durchweg eingehalten. Das ESGAB erkennt an, dass in mehreren, in jüngsten Peer-Reviews und früheren Berichten des ESGAB ermittelten Bereichen erfreuliche Fortschritte erzielt wurden, und verweist auf die Bereiche, in denen weitere Fortschritte erforderlich sind, nämlich bei den Verfahren zur Einstellung und Entlassung der Leiterinnen bzw. Leiter von Eurostat und nationaler statistischer Behörden, der Erarbeitung von vergleichbaren Daten über die Kosten der statistischen Produktion, der intensiveren Nutzung von Verwaltungsdaten und der Koordinierung anderer nationaler Behörden, die europäische Statistiken erstellen.

<sup>1</sup> Siehe The Economist, 10. September 2016, „Art of the lie“, (<http://www.economist.com/news/leaders/21706525-politicians-have-always-lied-does-it-matter-if-they-leave-truth-behind-entirely-art>).

<sup>2</sup> William Davies, 24. August 2016 „The Age of Post-Truth Politics“, (<http://www.nytimes.com/2016/08/24/opinion/campaign-stops/the-age-of-post-truth-politics.html>).

#### **Weitere Informationen**

Bericht des ESGAB für 2016 mit einer kurzen Zusammenfassung auf der Homepage des Gremiums (<http://ec.europa.eu/esgab/>).

#### **Ansprechpartner für Medienunterstützung**

Zur Vereinbarung eines Interviews mit dem Vorsitzenden des Beratungsgremiums, Martti Hetemäki, wenden Sie sich bitte an dessen Sekretariat: Steve Clarke ([estat-esgab@ec.europa.eu](mailto:estat-esgab@ec.europa.eu)), Tel. +352 4301-32527.

#### **Informationen zum ESGAB**

Das ESGAB<sup>3</sup> legt einen unabhängigen Überblick über die Umsetzung des Verhaltenskodex vor. Sein Ziel ist die Verbesserung der fachlichen Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht des Europäischen Statistischen Systems — die Kernelemente des Verhaltenskodex — sowie der Qualität der europäischen Statistiken. Das ESGAB hat sieben Mitglieder. Zu seinen Aufgaben gehört die Erarbeitung eines an das Europäische Parlament und den Rat gerichteten Jahresberichts über die Umsetzung des Verhaltenskodex durch Eurostat und im Europäischen Statistischen System insgesamt. Das ESGAB berät ferner die Kommission (Eurostat) über geeignete Maßnahmen zur Vereinfachung der Umsetzung.

#### **Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Verhaltenskodex)**

Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken<sup>4</sup> legt die Standards für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung von europäischen Statistiken fest. Er gründet sich auf einer gemeinsamen Definition des Europäischen Statistischen Systems (ESS), das aus den nationalen statistischen Ämtern und Eurostat besteht. Der Kodex ist ein Instrument der Selbstregulierung mit 15 Grundsätzen für das institutionelle Umfeld der Arbeit der Statistikbehörden der EU und der Mitgliedstaaten sowie für die Produktion und Verbreitung europäischer Statistiken. Seine Umsetzung wird durch eine Reihe von Indikatoren für die einzelnen Grundsätze unterstützt.

Das **Europäische Statistische System**<sup>5</sup> (ESS) ist eine Partnerschaft zwischen der statistischen Stelle der Union, d. h. der Europäischen Kommission (Eurostat), den nationalen statistischen Ämtern (NSÄ) und anderen nationalen Stellen, die in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken zuständig sind.

#### **Peer Reviews**

Peer-Reviews<sup>6</sup> bilden einen Teil der Strategie des Europäischen Statistischen Systems und dienen der Umsetzung des Verhaltenskodex. Sein Ziel ist die Verbesserung der Integrität, Unabhängigkeit und Rechenschaftspflicht der dem Europäischen Statistischen System angehörenden Behörden. Die erste Peer-Review-Runde wurde 2006 bis 2008 durchgeführt, die zweite 2013 bis 2015. Mit beiden Runden werden alle EU-Mitgliedstaaten und EFTA-Länder erfasst. Das Europäische Beratungsgremium für die Statistische Governance (ESGAB) führte eine Peer-Review von Eurostat durch und verwendete dafür die für die Peer-Reviews der nationalen statistischen Ämter entwickelte Methodik mit einigen Anpassungen, um den Besonderheiten Eurostats Rechnung zu tragen.

---

<sup>3</sup> <http://ec.europa.eu/esgab>

<sup>4</sup> <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/3859598/5921889/KS-32-11-955-DE.PDF/ff672593-fd26-47a6-9c0c-7ccc5724e2f6>

<sup>5</sup> <http://ec.europa.eu/eurostat/web/european-statistical-system/overview>

<sup>6</sup> <http://ec.europa.eu/eurostat/web/quality/peer-reviews>